



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG

BÜRGERMEISTERAMT

An den Vorsitzenden
der Stadtratsfraktion der CSU
Herrn Stadtrat Michael Frieser
Rathaus

90403 Nürnberg

JIDS
Aschrao2
JIB2
JIB3
JIPL

Jugendamt Eingegangen bei J/B	
21 JAN. 2008	

Nürnberg, 15. Januar 2008

Straffälligkeit und Abschiebemöglichkeiten ausländischer jugendlicher Intensivtäter

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 03.01.2008. Im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly teilen wir Ihnen mit, dass er die Behandlung Ihres Antrages im

**Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit
sowie im Jugendhilfeausschuss**

veranlasst hat.

Mit freundlichen Grüßen
i. V.

Laukusch

Referat V #3	
17. JAN. 2008	
an:	J
z.w.V.	
Stellungnahme	
Antw. vor Abs.z.K.	
Antw. z. Unterschriftvörl.	

Nachrichtlich - mit Abdruck des Bezugsschreibens -

1. An den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion der SPD
 2. An die Vorsitzende der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
 3. Herrn Stadtrat Beisig
 4. Herrn Stadtrat Prof. Dr. Beck
 5. Herrn Stadtrat Ulrich
 6. Herrn Stadtrat Grosse-Grollmann
 7. Herrn Stadtrat Ollert
- II. abgesandt am 16.1.08 ccs
- III. ~~SPD~~ mit der Bitte um weitere Veranlassung
- IV. In Abdruck an:



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER	
04. JAN. 2008 / Mr.	
SRD	1 Zur Klz.
V	2 ✓ V.V.
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Abhandlung vorlegen
	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie weg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de
www.klemens-gsell.de
www.csu-nuernberg-2008.de

mm/3.1.08 # 4/2008
Höffkes

Straffälligkeit und Abschiebemöglichkeiten ausländischer jugendlicher Intensivtäter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss - zum Schutz personenbezogener Daten ggf. im nichtöffentlich Teil - folgenden

Antrag:

Die Verwaltung erstattet einen Bericht zu folgenden Fragen:

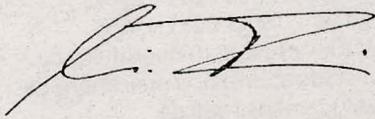
1. Wie viele jugendliche oder heranwachsende Mehrfachtäter mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit gibt es in Nürnberg?
2. Welche spezifischen Maßnahmen trifft die Stadtverwaltung in diesen Fällen im
a) sozialen Bereich (Jugendamt, Sozialamt), z. B. durch eine Verpflichtung zur Teilnahme an Anti-Gewalt-Programmen
b) Bereich der Sicherheitsbehörden (Ordnungsamt, Einwohneramt): Hier wäre insbesondere an Betretensverbote, Verpflichtung der Heranwachsenden oder deren Eltern zu Integrationskursen und Androhen von Zwangsgeldern zu denken
c) Wie ist dabei der Austausch von Daten, die nicht zwingend personenbezogen sein müssen, im Rahmen des Sicherheitspaktes zwischen der Polizei und den städtischen Dienststellen geregelt?
3. Sind bei ausländischen jugendlichen/heranwachsenden Intensivstraftätern aufenthaltsbeendende Maßnahmen möglich? Wenn ja, unter welchen rechtlichen Voraussetzungen können diese abgeschoben werden? Wie oft wurde von dieser Möglichkeit in Nürnberg schon Gebrauch gemacht?

Begründung:

Innerhalb weniger Tage kam es in der Münchner U-Bahn zu grundlosen Angriffen auch ausländischer Jugendlicher oder Heranwachsender auf Passanten, wobei diese teilweise schwer verletzt wurden, zum Teil sogar lebensgefährlich.

Auch in Nürnberg sind solche Fälle grundsätzlich leider denkbar; auch wenn hier nicht pauschal Ausländer als Tätergruppe gelten sollen, steht den Sicherheitsbehörden bei eben dieser Gruppe das Ausländerrecht als spezielles Instrument zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Unsere Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr, Freitag 8 - 14 Uhr
Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U1, U11 bis Lorenzkirche oder Bus Linie 36, 46, 47 bis
Rathaus